

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anbei die Verbundnachrichten.

Schöne Sommerferien und herzliche Grüße,
Ulrich Steinmeyer

Themen dieser Verbundnachrichten:

- 1) **Ökoplus Internetseite und Shopsystem**
- 2) **ZGV: Bericht vom Strategiedialog Multichannel**
- 3) **Bericht vom Ökobau-Gipfel NRW**
- 4) **Bericht IBN (jetzt: Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit) Tagung am 15.+16.5.2015**
- 5) **Bericht Natureplus Vorstandssitzung**
- 6) **Neue Mitglieder bzw. Anfragen**
- 7) **Neues von den Herstellern:**
 - **Neue Lieferantenanfragen.**
 - **Produktneuheiten von Herstellern**

1) Ökoplus Internetseite und Internetshop
Nach dem Branchentag hat sich einiges getan bei der Entwicklung einer guten Internetseite für Ökoplus. Ich hatte mit Unterstützung von Katharina Opgenorth-Brand eine Angebotsanfrage ausgearbeitet in Bezug auf eine Website-Gestaltung und ein Internet-Shop-System. Die Angebotsanfrage wurde an 4 Firmen verschickt, zu denen es bisher bereits Kontakte gab. Inzwischen liegt ein Angebot mit knapp 50 Seiten vor (Art und Weise Bremen) und 2 weitere haben ein Angebot bis August zugesagt. Die Angebote werden dann von einer Arbeitsgruppe des Beirats ausgewertet, wobei wir auf die Unterstützung dritter wie ProClima, die in dem Bereich viel Erfahrung haben, zurückgreifen werden.

Weiteres Vorgehen:

Die Ergebnisse der Angebotsanfrage werden dann auf der nächsten Beiratssitzung besprochen mit einer Empfehlung für ein bestimmtes Angebot. Das werde ich dann auf den Regionaltreffen vorstellen. Wenn das

Unterstützung erfährt, insbesondere bei der Finanzierung, die wir kaum aus dem laufenden Etat von Ökoplus leisten können, dann kann es in die Umsetzung gehen.

Die Hauptarbeit für Ökoplus fängt dann an. Die bisherigen Angebote und die Auswertung aus dem Branchentag ergaben, dass eine gute Vermarktung der Produkte und Geschäfte hauptsächlich über Inhalte („Content“ in Neudeutsch) stattfindet. Diese Inhalte werden die Firmen, die die Seite gestalten und programmieren, nicht liefern. Daher müssen sie von Ökoplus geliefert werden. Das fängt bei grundsätzlichen Fragen an, was ökologisch und wohngesund ist und was uns vom konventionellen Handel unterscheidet. Es geht weiter mit Inhalten zu konkreten Produkten und zu Umsetzungsmöglichkeiten bis hin zu unserem Service. Um das bewältigen zu können, benötigen wir vermutlich so etwas wie eine Redaktion, die das systematisch bearbeitet. Jede/r kann schon mal in sich gehen, was er/sie gerne beitragen möchte. Daneben wird es einen Bereich geben, in dem sich jedes Geschäft nach einem Raster selbst vorstellen kann mit angebotenen Produktsortiment, Dienstleistungsangebot, außergewöhnlichen Bauvorhaben, Forschungsvorhaben, Kooperationspartnern und was es sonst noch zu berichten gibt. Wenn wir bis zum nächsten Branchentag einen guten Internetauftritt haben wollen, gibt es noch viel zu tun.

2) ZGV: Bericht vom Strategiedialog Multichannel

Am 2.7.2015 tagte der „Strategiedialog Multichannel“ vom Mittelstandsverbund ZGV dem wir als Ökoplus angehören. Dort trafen sich ca. 20 Mitarbeiter von anderen Handels-Verbundgruppen, um Lösungen zu suchen für eine Strategie des Handels mit Nutzung des Internet und gleichzeitiger Stärkung der lokalen Geschäfte. Das Problem des zunehmenden Internethandels stellt sich für viele Handelsverbände ähnlich bzw. teils sogar viel stärker als für Ökoplus. Es waren Vertreter anwesend von Edeka, Duo Schreib

und Spiel, Sagaflor, Sabu-Schuh, Brillen-Profi-Contact und die Nordwest Handels AG als Gastgeber. Themen waren Bezahlssysteme im Internethandel und die Internetstrategie der Nordwest Handels AG mit anschließendem Austausch zum Stand der Entwicklung in den einzelnen Verbundgruppen. Bei den Bezahlssystemen wird es demnächst eine Konkurrenz zu paypal geben, die von einem Zusammenschluss der deutschen Banken entwickelt wurde. Name wird pay-direkt sein und das System wird genauso funktionieren wie paypal, allerdings etwas billiger sein und die Daten werden in Deutschland bleiben. Auf Datenschutz wird deutlich mehr Wert gelegt als bei paypal.

Das Internet-Konzept der NordWest Handels AG ist nur für die Akteure in ihrem Rahmen, die sich mit Arbeitskleidung beschäftigen. Es zielt auf Inhalte (Content Marketing) und beinhaltet bisher noch keinen Shop. Das wird eventuell zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt. Das Konzept ist auf der Ebene dem sehr ähnlich, was Ökoplus entwickeln will. Nach den Kosten befragt sagte die Vortragende, dass wäre nicht so teuer, die Hauptarbeit bestände darin, die Inhalte zu erstellen und das würden sie selbst machen.

Außerdem trug noch Duo Spiel und Schreib, eine Verbundgruppe aus dem Spiel- und Schreibwarenbereich ihr Konzept vor. Die haben neben den Inhalten ein Shopsystem mit einem Marktplatz, bei dem sie als Verbundgruppe die wesentlichen Daten für die Produkte einpflegen und die Verschickung der Produkte regional durch die Händler stattfindet. Das läuft seit etwa 2 Jahren recht erfolgreich und Ökoplus kann davon einiges lernen. Ich habe mich für Juli mit dem Geschäftsführer in seiner Zentrale verabredet, um das Konzept genauer zu erkunden. Die arbeiten viel mit Optimierung ihrer Inhalte für die Suchmaschinen.

Insgesamt hatte ich nach dem Treffen den Eindruck, dass wir mit Ökoplus mit unserem Vorhaben richtig vorgehen, dass es einiges bei anderen Verbundgruppen zu lernen gibt und dass wir längst nicht die letzten sind, die

sich mit dem Thema beschäftigen. Die anderen Handelsverbände haben wegen ihrem Warensortiment (Elektroartikel oder Spielwaren) außerdem einen deutlich höheren Druck, sich im Internet zu positionieren, da sie sonst deutliche Einbußen hinnehmen müssen.

3) Bericht vom Ökobau-Gipfel NRW

Am 12. + 13.6.15 trafen sich die Mitglieder von Ökobau NRW in Hatten zu ihrem „Ökobau-Gipfel“, um weitere Strategien für ihren Verband zu entwickeln. Ökobau NRW hat etwa 130 Mitglieder in 4 Regionalgruppen, die längst nicht ganz NRW abdecken. Sie hatten sich als Verband auf unserem Branchentag in Duisburg 2012 gegründet. Einzelne Regionalgruppen gibt es bereits seit 20 Jahren und die Mitglieder kommen aus den Bereichen Handwerk, Planung und Handel.



Gruppenbild Ökobau NRW

Ökobau NRW leidet darunter, dass große Teile der Arbeit ehrenamtlich erbracht werden und die Handlungsfähigkeit des Verbandes dadurch nicht sehr groß ist. Der Gipfel ist ein Versuch des aktuellen sehr rührigen Vorstandes gewesen, Strategien für eine erfolgreiche Arbeit des Verbandes und seiner Mitglieder zu entwickeln. Es gab sehr gute Vorträge und Workshops u.a. mit Uwe Bartholomäi von Pro Klima und Ulrich Röhlen von Claytec zu Themen wie „Wie ticken die Kunden heute?“ oder „Neo-Öko? Wie muss sich Ökologie in Zukunft dem Markt präsentieren?“ oder „Wie finden wir Nachwuchs für unsere Unternehmen?“ Ein

wichtiges Ziel war es, Verbandsstrategien für die Weiterarbeit zu finden. Daher wurden die anwesenden 12 Hersteller zu einem Arbeitskreis gebeten, um von ihnen zu hören, ob sie zu einer Finanzierung des Verbandes bereit seien. Das habe ich mir sehr interessiert angeschaut. Es gab eine klare Absage für eine dauerhafte direkte Finanzierung und die Ansage, dass ein Zusammenschluss der Akteure wünschenswert sei. Insbesondere im Internet mache es wenig Sinn, wenn verschiedene Akteure wie Ökoplus oder Ökobau NRW jeweils einzeln sehr ähnliche Dinge entwickeln, um sich am Markt zu behaupten. Auch beim Thema Seminare sei eine Zusammenarbeit sinnvoll.

Nach dem Treffen habe ich daher mit Manfred Röwekamp, bei dem sich die Geschäftsstelle von Ökobau NRW befindet, vereinbart, ein Treffen von Ökoplus mit möglichst vielen Händlern von Ökobau NRW zu organisieren, um die Zusammenarbeitsmöglichkeiten auszuloten. Ich hatte bereits im April nach einem Treffen mit dem Vorstand von Ökobau NRW ein Konzept dazu verfaßt, wie eine solche Zusammenarbeit aussehen könnte, die beiden Organisationen hilft. Am 3.9.2015 ist nun bei Lutze und Törmer ein Treffen von Ökoplus mit dem Vorstand und Händlern von Ökobau NRW geplant, um über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sprechen. Von Ökoplus werden da neben mir und Stefan Lutze noch Theo Opgenorth teilnehmen. Ich bin sehr gespannt auf das Treffen und hoffe, dass sich ein Konzept für eine Zusammenarbeit entwickeln läßt, die beiden Organisationen mit ihrem jeweiligen Anliegen hilft. Genügend Felder dazu gäbe es wie etwa in den Bereichen Seminarorganisation, Internetauftritt, Entwicklung von Standards für Handwerkspartner und Partner im Planungsbereich. Wenn wir dort weiter kommen, können wir das auf der nächsten Beiratssitzung und den Regionaltreffen besprechen.

4) Bericht IBN (jetzt: Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit), Tagung am 15.+16.5.2015

Unter dem Motto "Gesundheit und Nachhaltigkeit dank Baubiologie – gemeinsam Visionen und Lösungen entwickeln, informieren und motivieren" fand am 15. und 16. Mai im Ballhaus Rosenheim der IBN-Kongress "Baubiologie + Nachhaltigkeit" statt. Es waren rund 270 Teilnehmer aus aller Welt anwesend, sowie kompetente und erfahrene ReferentInnen. Geboten wurden spannende Vorträge u.a. zu Nachhaltigkeit, Ökobilanzen, StadtLandschaften, Lehmarchitektur, Baukultur und Wohnprojekte, Außerdem gab es Besichtigungstouren zum neu erstellen IBN Gebäude.



Neues IBN Gebäude in Rosenheim

Ökoplus hatte einen Stand auf dem Kongress und konnte auf dem Plenum einen Kurzvortrag über seine Arbeit halten, den ich zusammen mit Horst gestaltete.

Aus Sicht von Ökoplus fand ich das neue Gebäude mit Passivhausstandard und mit Lüftungsanlage sehr spannend und die Hinwendung zum Thema Nachhaltigkeit im Baubereich. Es stand nicht mehr überwiegend die Meßtechnik und Schadstoffanalytik im Vordergrund, sondern das ganze Bauen mit Baustoffen, Ökobilanzen und der gesellschaftlichen Einbindung vom Thema Bauen. Damit wird der IBN für Ökoplus wieder zu einem interessanten Partner, der nicht nur auf die Minimierung von Schadstoffen beim Bauen achtet.



*IBN Kongress 2015 in Rosenheim
Suchbild mit Horst Kliebe und Holger König*

Da wegen der Fülle des Programms kaum ein intensiver Austausch mit den Akteuren möglich war, habe ich ein Treffen im Herbst vereinbart, um über Kooperationsmöglichkeiten von IBN und Ökoplus zu sprechen. Bei den Aufnahmekriterien von Ökoplus spielt die Baubiologie eine wichtige Rolle. Ein Geschäft, welches bei Ökoplus aufgenommen werden will, muss in 2 der 3 Bereiche Handel, Handwerk und Baubiologie über Nachweise einer entsprechenden Ausbildung verfügen. Grund genug, sich etwas ausführlicher mit dem IBN zu beschäftigen. Auch bei konkreten Weiterbildungen und Seminaren können sich Zusammenarbeitsmöglichkeiten ergeben, die ich gerne für die Händler von Ökoplus nutzen würde.

5) Bericht Natureplus Vorstandssitzung

Am 28.5.2015 fand das jährliche Vorstandstreffen von Natureplus statt. Da Horst dort als Vertreter des Handels bisher im Vorstand war und nun zurückgetreten ist, wurde ich als neues Vorstandsmitglied aus dem Handel gewählt. Bisher hatte ich zu Natureplus ein eher distanziertes Verhältnis und wunderte mich, warum Ökoplus dort im Vorstand sitzt, obwohl wir in unseren Läden kaum von Natureplus zertifizierte Produkte handeln. Die Beteiligung von Ökoplus hat historische Gründe. Natureplus ist auch auf Initiative des konventionellen Handels gegründet worden und Firmen wie Hagebau und Raab-Karcher hatten daran einen wichtigen Anteil. Sie wollten kein „Label-

Unkraut“ im Baubereich und lieber ein brauchbares Label für Bauprodukte, welches sie dann nutzen können. Die konkrete Ausarbeitung der Kriterien und die Zertifizierungen haben sich dann aber für sie als wenig förderlich und gewinnbringend erwiesen, daher zogen sie sich von der aktiven Teilnahme von Natureplus zurück und Ökoplus blieb als einziger Vertreter der Handelssparte. Unter den anwesenden aktiven Vorstandsmitgliedern waren daher viele Vertreter von Schadstoffmeßinstituten, die für die Zertifizierung der Produkte wichtig sind, Herstellerfirmen wie Wieneberger (Ziegel), Sto oder Ethernit, die jeweils Produkte von sich haben zertifizieren lassen und Vertreter der Umweltverbände.



Insgesamt erscheint mir Natureplus als Label nicht sehr zielgenau. Es lassen sich mit vielen von unseren Geschäften angebotenen Produkten hervorragende ökologische Häuser bauen mit sehr guter Ökobilanz, die aber komplett Natureplus-frei sind. Hingegen lassen sich mit Natureplus zertifizierten Baustoffen Gebäude mit relativ schlechter Ökobilanz erstellen, insbesondere, wenn viele Steine und Beton dafür verwendet werden. An der Tagung selbst waren die Vorträge über die neuen Produkt-EPDs (Umwelt- Produktdeklarationen) spannend und die über die Verfahren für die Ökobilanzierung von Häusern. Eine EPD von einem Produkt zu haben, sagt noch nichts über dessen positive ökologische Qualität aus. Für die Zukunft will ich einen Vorstoß unternehmen, um die ökologische Relevanz des Labels wieder aussagekräftiger zu machen. Gewinnbringend an dem Treffen waren vor allem die Kontakte, die sich knüpfen ließen, etwa zum BUND oder zum IBO.

6) Neue Mitglieder bzw. Anfragen

- Andreas Hullmann mit seinem NaturBauHaus in München ist als Mitglied aufgenommen worden, herzlich Willkommen!
- Für Firma „Naturstein Wieler“ aus Lohmar wurde die Probemitgliedschaft verlängert, er ist noch sehr interessiert.
- „Unger“ aus Chemnitz hat die Unterlagen für die Mitgliedschaft bekommen und will die Probemitgliedschaft beantragen.

7) Neues von den Herstellern:

a. Neue Lieferantenanfragen.

- **Beeck** möchte mit seinen Mineralfarben und Aglaia in die Zentralregulierung aufgenommen werden. Daran gibt es Interesse. Leider lagen die ausgefüllten Antragsunterlagen zur Produktqualität bei der Beiratssitzung nicht vor. Daran scheint der Poststreik schuld gewesen zu sein. Wir werden das auf der nächsten Beiratssitzung entscheiden.
- **Timberwise** ein finnischer Mehr-schicht-Parkett-Hersteller hatte einen Antrag gestellt, der abgelehnt wurde, da wir bereits mehrere Anbieter dafür in der ZR haben, wir nichts überzeugendes Neues daran finden konnten und es keine größeren bestehenden Lieferungen an unsere Händler gibt.

b. Produktneuheiten von Herstellern.

➤ **Thermo Natur mit neuem Produkt aus Jute ohne künstliche Stützfaser.**

Thermo Natur bietet ein baubiologisch einwandfreies Produkt aus Jute zu einem sehr günstigen Preis an:

„Nur für alle Öko Händler und Baustoffhändler mit Öko –Kompetenz:

Darüber hinaus bieten wir den speziell auf ökologische Baustoffe spezialisierten Handel die Variante „Thermo Jute 100 PLUS“ exklusiv an! Hier ist die Stützfaser aus pflanzlichen Substanzen (Maisstärke etc.).“

Geliefert wird nach bisherigem Stand ab 40m³ zu 65 €/m³. Es handelt sich damit um einen sehr günstigen Preis für ein Produkt ohne künstliche Stützfaser.

- **Auro hat einen neuen Haftgrund** für alle Untergründe für innen und außen: Meiner Kenntnis nach die erste Grundierung mit Körnung für anschließende Behandlung für Farben und Putze, die z.B. auf Beton oder Weichfaserplatten genommen werden kann, die rein biologisch ist und für innen und außen geeignet ist. 10 Liter des Produktes 505 oder 506 reichen für etwa 100m² und kosten laut Preisliste 109,90 € inkl. MWST.